

13. November 2013

Postulat

von Samuel Dubno (glp)
und Isabel Garcia (glp)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie er künftig auf Legislatorschwerpunkte (LSP) verzichten kann.

Begründung:

Es ist richtig, dass im Rahmen der Leistungsüberprüfung 17/0 auch die Frage nach den Kostenfolgen von Strategien aufgeworfen wird. Das Tagesgeschäft, die Erfüllung der städtischen Kernaufgaben ist die erste Pflicht des Stadtrats.

Für die LSP werden in den Jahren 12-14 (gemäss Rechnung 12 und Budgets 13 und 14) rund 3,8 Franken ausgegeben, davon alleine 1,1 Mio Franken für die Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation. Bei diesen Zahlen handelt es sich lediglich um die Beträge, die im Projektstab Stadtrat ausgewiesen werden. Dazu kommen Personal- und Sachaufwendungen in zahlreichen Dienstabteilungen für die Erarbeitung und Umsetzung einzelner Vorhaben im Rahmen der LSP.

Selbstverständlich darf und soll eine Regierung auch über das Tagesgeschäft hinaus denken und planen. Der Stadtrat tut dies jedoch auch ohne LSP reichlich. Die unzählige Strategien, Leitbilder und Projekte, die – unabhängig von Legislaturzyklen – laufend erarbeitet und verfolgt werden, belegen das auf eindruckliche Art und Weise.

